

# Mali-Hilfe baut Grundschule in Niabougou



Jürgen Nagler aus Forstinning (im blauen Gewand) bei einem Interview in Mali. FOTO: KN

**Forstinning** – Die schlechten Nachrichten aus Mali, insbesondere aus dem Norden des riesigen Landes inmitten der Sahara, reißen nicht ab. Mitentdrin im politischen Wirrwarr steckt immer wieder mal auch der Forstninger Jürgen Nagler, dessen Hilfsorganisation Sterntaler in dem afrikanischen Land seit Jahren aktiv ist (wir berichteten schon mehrfach).

In diesen Tagen schickte die Aktion Sterntaler – wieder in der Vorweihnachtszeit – ihren Jahresbericht an Freunde und Unterstützer. Verbunden auch diesmal mit der Bittere, „die Menschen und speziell die Kinder in Mali nicht zu vergessen. Viele von ihnen können das nahe Weihnachtsfest weniger fröhlich begehen als wir, vor allem in der politisch schwierigen Phase, in der das Land sich befindet.“

Von der politischen Seite her stellt sich die Lage, so

## „Die Menschen und speziell die Kinder dürfen in der politisch schwierigen Lage nicht in Vergessenheit geraten.“

JÜRGEN NAGLER, AKTION STERNTALER

schreibt Sterntaler, immer noch kompliziert dar. Der Norden des Landes sei nach wie vor von extrem-islamistischen Kräften besetzt, die dort gegen den Willen der Bevölkerung einen eigenen Staat ausgerufen haben und gängiges Völkerrecht sowie Menschenrechte verletzen. Als Problemlösung finden laufend Verhandlungen zwi-

schen der malischen Regierung und den Rebellen statt, allerdings bis dato ohne eine diplomatische Lösung.

Parallel dazu bereitet Mali zusammen mit den Nachbarstaaten eine militärische Intervention zur Befreiung des Nordens vor. Der Süden des Landes ist nach wie vor nicht von den Problemen betroffen,

eins Sterntaler für Afrika, dessen Vorsitzender er ist. Weiter heißt es: „Gemeinsam konnten wir 2012 einen großen Funken Hoffnung auf eine bessere Zukunft für die Menschen in Mali schüren, und mit Ihrer Hilfe werden wir diesen Weg fortsetzen.“

Zu den laufenden Projekten schreibt Nagler: „Der Bau der Grundschule Niabougou steht unmittelbar bevor. Nachdem das Hochwasser im Zielort Niabougou nun endgültig abgeklungen ist, wurde die nötige Summe inklusive der Fördergelder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit nach Mali überwiesen.“ In diesen Tagen sind malische Partner nach Niabougou gereist, um den Startschuss für das dritte große Sterntaler-Projekt geben. Den Fortschritt kann man auf der Homepage oder im Facebook-Auftritt mit verfolgen.

Obwohl die politische Lage

## INTERVIEW

### „Ein Jahr der Freude und der Trauer“

Wir sprachen mit Jürgen Nagler aus Forstinning über seine Hilfsprojekte.

■ **Wo halten Sie sich gerade auf und was sind die aktuellen Projekte?**

Ich gönne mir derzeit einen Abenteuerurlaub und eine spirituelle Reise in Peru, wo ich aus meiner Zeit des Freiwilligendienstes bei einer Mikrofinanzbank Freunde habe. Die aktuellen Projekte sind: a) Ausbau und Ausstattung der Berufsschule, hierfür benötigten wir noch Geld und Sachspenden für unsere Container. Auch Maschinen und Werkzeuge für handwerkliche Berufe werden gesucht. b) Bau von Klassenzim-

mern und Lehrerunterkünften in dem armen Landort Niamana in Mali. Wir freuen uns sehr, dass das Bundesministerium für Entwicklungszusammenarbeit unseren Förderantrag hierzu genehmigt hat. c) Schulbildung für Flüchtlingskinder aus dem Norden.

■ **Haben sie Auswirkungen des Bürgerkriegs in Mali direkt oder indirekt mitbekommen?**

Unser Partner in Mali als auch UNO-Kollegen berichten regelmäßig über die letzten doch noch sehr schwierige und komplizierte Situation in Mali. Gott sei Dank herrscht momentan kein akativer Bürgerkrieg, dennoch

Kommunikationsstrategien seine Arbeit effektiver gestalten kann und mehr Menschen und Unterstützer erreicht.

Für eine noch bessere und vielfältigere Ausstattung der von Sterntaler gebauten Berufsschule sammelt der Verein weiter. Zum einen finanziell auf der Spendenplattform Betterplace, [www.betterplace.org/de/organizations/mali-initiative](http://www.betterplace.org/de/organizations/mali-initiative), wodurch man Maschinen und Werkzeuge vor Ort kaufen will. Zum anderen – wie schon berichtet – in Forstinning durch den am Werstoffhof aufgestellten Sterntaler-Sachspen-

ist eine große Bedrohung da; im Norden des Landes.

■ **Eine kurze, ganz persönliche Bilanz unter das Jahr 2012.**

2012 war für mich persönlich ein sehr intensives Jahr mit Trauer und Freude. Einerseits verstarb meine Mutter, Gott sei Dank friedlich, und wir konnten uns liebevoll verabschieden. Andererseits haben meine Freundin und ich uns soeben in Peru verlobt.

■ **Wo verbringen Sie heuer das Weihnachtsfest?**

Weihnachten 2012 verbringe ich in Moos im Kreise der Familie.

Das Gespräch führte Jörg Domke

dencontainer. Dieser füllt sich nach und nach und wird die Berufsschule mit zahlreichen kleineren und größeren Werkzeugen sowie Computern und Laptops ausstatten; sowohl für die schon gestarteten Lehrberufe Sekretär, Buchhalter und Schlosser, als auch für die zukünftigen Berufe Installateure, Schreiner, Elektriker oder Maurer. ez

## Internet

Verfolgen Sie die Aktivitäten der Hilfsorganisation Sterntaler im Internet unter [www.sterntaler.org](http://www.sterntaler.org) oder auch auf der Facebook-Seite unter [www.facebook.com/sterntalerforstinning](http://www.facebook.com/sterntalerforstinning).